

Energie schafft Seesicht



Eine jederzeit ausreichende, sichere und wirtschaftliche Energieversorgung, so lautet der Auftrag der Elektrizitätswerk Schmerikon AG. Versorgungssicherheit, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit sind Bestandteile unserer Stromversorgung.

Um die stetig steigende Nachfrage nach elektrischer Energie abzudecken, sind der Bau von neuen Wasser- und Kernkraftwerken, und der Aus- und Umbau der gesamten Verteil-Anlagen unabdingbar.

Die Elektrizitätswerk Schmerikon AG, sowie unser Lieferant und Partner die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG, investieren beträchtliche Mittel in den Aus- und Umbau ihrer Verteil-Anlagen.

Strommarktliberalisierung

Im Jahr 2009 löste der freie Strommarkt 100 Jahre Strommonopol ab. In einer ersten Phase können Gross-Kunden

(< 100'000 kWh/a) ihren Stromlieferanten frei wählen. Die privaten Haushalte folgen erst in einigen Jahren. Nachdem die Energiepreise in den letzten Jahren gesunken sind, (Preisniveau heute ca. 1992–2004) werden sie nun in nächster Zeit deutlich ansteigen. Bis September 2009 werden die Preise stabil bleiben.

Die harschen Reaktionen auf die angekündigten Strompreiserhöhungen haben klar gezeigt:

Der Strompreis ist ein wichtiger Faktor in der Schweiz.

Preiserhöhung tun allen weh! Umso mehr muss man sich fragen, weshalb der Elektrizitätswirtschaft stets neue kostentreibende, aber nichts bringende Auflagen gemacht werden. Höhere Konzessionsgebühren und Abgaben, einschränkende Bedingungen für die Energieproduktion, und vor allem neue gesetzliche Auflagen – das alles sind Faktoren, die die Energie verteuern. Ebenso hat die Förderung von erneuerbaren Energien Ihren Preis. Mit den heute zur Verfügung stehenden Technologien, (Windkraft/Photovoltaik, Biomasse usw.) lässt sich Energie noch nicht zu konkurrenzfähigen Preisen produzieren. Nur dank der Subventionierung durch die Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist Energie aus neuen Technologien auf dem Markt absetzbar. Hier ist noch viel Entwicklungsarbeit zu leisten.

Fortsetzung Seite 2

EDITORIAL

Anton Küng
Geschäftsführer



Geschätzte Kundinnen und Kunden

In Zukunft wird die Elektrizitätswerk Schmerikon AG jährlich zwei Kundenmagazine drucken lassen und an jeden Haushalt in Schmerikon verteilen. Es ist vorgesehen, jeweils über aktuelle Themen rund um die Energieversorgung, sowie über unseren Betrieb zu berichten. In der heutigen Ausgabe finden Sie Artikel über das Energiesparen sowie über erneuerbare Energiequellen. Die SAK AG beteiligt sich mit einem Artikel über SAK Wärmecontracting – eine langfristige Partnerschaft.

Wir hoffen Sie mit unseren Beiträgen anzusprechen, und freuen uns, Ihnen die nächste Ausgabe im Dezember 2009 zu präsentieren. ■

Ihr Elektrizitätswerk Schmerikon AG

INHALT

Erneuerbare Energiequellen	Seite 2
Strom sparen	Seite 3
Tipps für einen geringeren Energieverbrauch	
SAK Wärmecontracting	Seite 4



evgatit ex er si. Olore diam dolum non ullan hendiat outpat dolum non ullan hendiat outpat

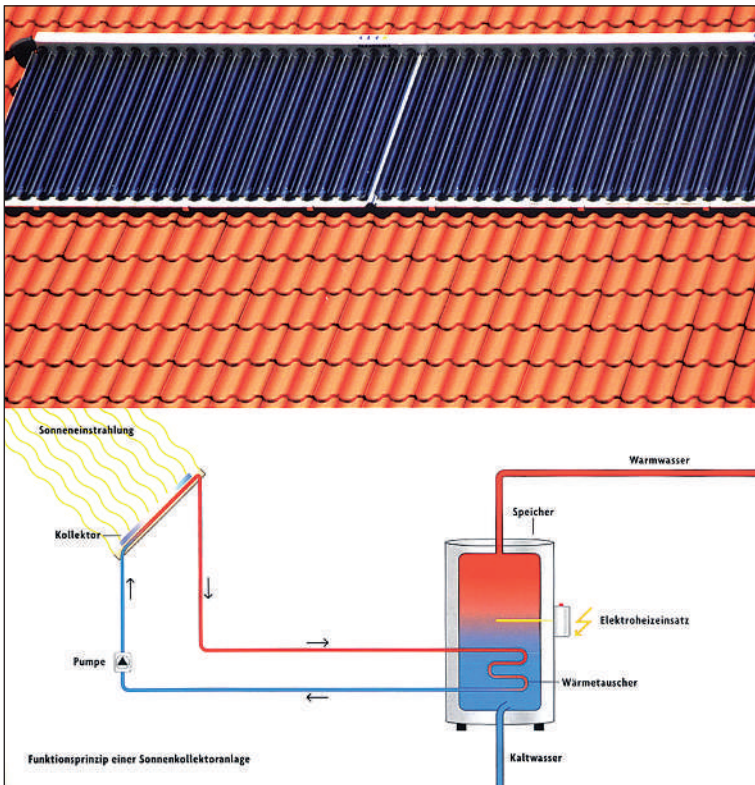
????????????????????

Erneuerbare Energiequellen

Das uns zur Verfügung stehende Energiepotential lässt sich in zwei Gruppen unterteilen: die erschöpflichen und die unerschöpflichen. Zu den ersten gehören die fossilen Energieträger wie Erdöl, Erdgas, Kohle sowie radioaktive Stoffe zur Nutzung als Kernenergie. Auch wenn immer wieder neue

Abbaugelände erschlossen werden sind diese Vorräte beschränkt und irgendwann aufgebraucht. Die erneuerbaren Energien, wie die Sonnen-, Wind- und Wasserenergie und Holz auf der anderen Seite sind unerschöpflich, weil sie von der Natur immer wieder neu her-

vorgebracht werden. Auch wenn die Sonne einst in Jahrmillionen erlöschen wird, darf sie dennoch, nach menschlichen Zeitbegriffen als unerschöpflich betrachtet werden. Seit der Erfindung der Dampfmaschine vor rund 250 Jahren wurden die sich während Jahrmillionen in der Erde gebildeten Brennstoffvorräte ausgebeutet. Die industrielle Entwicklung zog einen ständig wachsenden Bedarf nach sich und heute zeigen sich die negativen Seiten dieses hemmungslosen Verbrauches der nicht erneuerbaren Ressourcen: der steigende CO₂-Ausstoss führt zu einer Klimaveränderung mit gravierenden Folgen. Heute werden – von der Wasserkraft abgesehen – lediglich 1% des weltweiten Energiebedarfes durch erneuerbare Energien abgedeckt.



Für eine fertig montierte Anlage ist mit Kosten von 10'000–12'000 Franken zu rechnen.

ERNEUERBARE ENERGIEQUELLEN	
› Sonne	› Biotreibstoffe
› Wind	› Biogas
› Wasser	› Holz
› Geothermie	› Erdwärme
› Meeresenergie	

Auch wenn wir noch lange Zeit auf die nicht erneuerbaren Energiequellen angewiesen sind erscheint es äusserst sinnvoll, die heute schon wirtschaftlichen oder die Schwelle der Wirtschaftlichkeit tangierenden erneuerbaren Energien zu fördern und bei den anderen die Forschung und Entwicklung intensiv voranzutreiben. Im Rahmen unseres Kundenmagazines möchten wir verschiedene Möglichkeiten der Nutzung von erneuerbaren Energien aufzeigen, heute am Beispiel:

Warmes Wasser aus Sonnenenergie

In unseren Breitengraden lässt sich das Warmwasser für ein Einfamilienhaus zu einem grossen Teil mit Sonnenenergie erzeugen. Dazu dienen Sonnenkollektoren, welche aus einem Absorber mit wärmedämmendem Material auf der Rück- und einer Glasabdeckung auf der Vorderseite bestehen. Im Absorber ist ein Rohrsystem mit einem zirkulierenden Glykol-Wasser Gemisch, welches sich durch die Sonneneinstrahlung erwärmt. Mit einer Pumpe wird die heisse Flüssigkeit in einen Wärmetauscher transportiert. In diesem Speicher wird die Wärme an das Brauchwasser abgegeben und die abgekühlte Flüssigkeit fliesst zurück in den Sonnenkollektor. Bei ungenügender Sonneneinstrahlung wird der am Speicher angebrachte Elektroheizungsersatz zugeschaltet.

Für Einfamilienhäuser eignen sich in erster Linie Kompakt-Solaranlagen, welche sozusagen steckerfertig geliefert werden und relativ einfach zu montieren sind. Sie weisen eine Kollektorfläche von rund 5 m² auf und haben einen Speicher von 4–500 Litern Inhalt. Eine solche Anlage kann zwischen 40 und 60 Prozent der gesamten Energie für die Warmwasseraufbereitung liefern. ■

Fortsetzung von Seite 1

Es darf nicht vergessen werden, dass die Elektrizitätswirtschaft heute eine Energieversorgung auf höchstem Niveau erbringt. Insbesondere mit Blick auf die CO₂-arme Energieproduktion aus Wasserkraft, Kernenergie und den neuen Technologien steht sie beispielhaft da. ■

Um als Konsument den steigenden Energiepreisen zu begegnen, sind in Zukunft vermehrt Stromsparmassnahmen ins Auge zu fassen. Der Kanton St. Gallen fördert in seiner Energie «Aktion» 2009 für die gesamte Bevölkerung auch den Kauf von energieeffizienten Haushaltgeräten. Die Details zu diesem Förderprogramm finden Sie unter www.energie.sg.ch. Bei Fragen wenden Sie sich direkt an das Amt für Umweltschutz des Kantons St. Gallen. (Telefon 071 229 89 33)
Auch wir helfen Ihnen dabei Energie zu sparen, und offerieren Ihnen bis 31. August 2009 auf sämtlichen Kühl- und Gefriergeräten der Marke «Bauknecht» einen Rabatt von 20%.

Für die Endkunden in unserem Versorgungsgebiet setzt sich der Energiemix wie folgt zusammen:

STROMKENNZEICHNUNG FÜR DAS BEZUGSJAHR 2008
Elektrizitätswerk Schmerikon AG

Die an unsere Kunden gelieferte Energie wurde produziert aus:

	Total in % aus CH	
1 Erneuerbare Energien	20.52%	20.52%
Wasserkraft	20.52%	20.52%
Übrige erneuerbare Energien	0.00%	0.00%
2 Nicht erneuerbare Energien	74.66%	46.81%
Kernenergie	74.66%	46.81%
Fossile Energieträger	0.00%	0.00%
3 Abfälle	3.71%	3.71%
4 Nicht überprüfbare Energieträger	1.11%	1.11%
Total	100.0%	72.15%

STROM SPAREN

Tipps für einen geringeren Energieverbrauch

Systematisch vorgehen

Strom sparen lohnt sich dort am meisten, wo der Verbrauch hoch ist. Die elektrischen Haushaltgeräte können grob in zwei Gruppen eingeteilt werden.

Gruppe 1

Grossgeräte mit hohem Stromverbrauch wie Kochherd, Backofen, Kühlschrank, Gefriergeräte, Waschmaschine, Tumbler, Geschirrspüler; wenn vorhanden, auch mobile Elektroöfen, Klimageräte und Luftbefeuchter. Beim Kauf gibt Ihnen die Energieetikette Auskunft über die Energie-Effizienzklasse der Geräte.

Diese Geräte haben eines gemeinsam: Sie erzeugen Wärme oder Kälte. Hier machen sich Sparbemühungen besonders bezahlt.

Gruppe 2

Kleingeräte mit geringem Stromverbrauch wie Staubsauger, Mixer, Bügeleisen, Haartrockner, Rasierapparat etc.

Bei der zweiten Gruppe sind die Sparmöglichkeiten geringer, weil die Betriebszeiten meist beschränkt sind und nicht wesentlich verkürzt werden können. Für alle elektrischen Haushaltgeräte und Apparate gilt: nach Gebrauch sofort ganz ausschalten.

Kühlschrank und Tiefkühler

- › Richtige Lagertemperatur einstellen: 5–7°C beim Kühlschrank und –18°C bei Gefriergeräten.
- › Geräte nicht unnötig lange öffnen. Ein gutes Ordnungssystem erleichtert die Orientierung.
- › Darauf achten, dass Türen gut schliessen.
- › Keine warmen Speisen in den Kühlschrank stellen.
- › Lüftungsschlitze bei Einbaugeräten müssen frei bleiben.
- › Kühlschrank-Gefrierfach und Gefriergeräte regelmässig abtauen (Gebrauchsanweisung beachten).

Waschmaschine

- › Kochwäsche öfters mit 60°C statt mit 95°C waschen.
- › Bei wenig verschmutzter und getragener Wäsche auf das Vorwaschen verzichten.
- › Das Fassungsvermögen der Maschine möglichst voll ausnützen.

Wäschetrockner

- › Die Wäsche so weit als möglich im Freien trocknen (grossflächige Stücke wie Bettüberwürfe und Leintücher).
- › Wäsche möglichst gut schleudern. Waschmaschine mit hoher Schleuderdrehzahl einsetzen (mindestens 1000 U/min pro Minute) oder separate Wäscheschleuder benutzen.
- › Luftfilter des Tumblers nach jedem Trocknungsgang reinigen.

Kochherd

- › Durchmesser von Pfanne und Kochstelle soll übereinstimmen.
- › Wo möglich mit Deckel auf der Pfanne kochen.
- › Für Kochgut mit langer Gardauer den Dampfkochtopf benutzen.
- › Mit Isolierpfannen kann stromsparend gekocht werden, mit wenig Wasser und bei niedriger Temperatur.
- › Kochstelle rechtzeitig von der Ankoch- auf die Fortkochstufe schalten.

Backofen

- › Bei fast allem Gebäck und allen Braten kann auf das Vorheizen verzichtet werden.
- › Wenn die Back- oder Bratzeit länger als ca. 40 Minuten dauert, kann der Backofen 10 Minuten vor Ende der Gardauer abgeschaltet werden.
- › Beim Heissluft-Backofen mehrere Ebenen gleichzeitig nutzen.

Geschirrspüler

- › Das Fassungsvermögen der Maschine möglichst gut ausnützen, d.h. erst spülen, wenn das Gerät gefüllt ist.
- › Vorspülen unter fliessendem (Warm-)Wasser vermeiden. Die Maschine besorgt das mit weniger Wasser und fast ohne Stromverbrauch.
- › Für leicht verschmutztes Geschirr Sparprogramme verwenden.

Elektroboiler

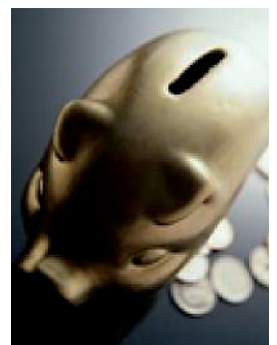
- › Wasser auf 60°C erwärmen.
- › Einhand- oder Thermostat-Mischbatterien einbauen; damit wird das Mischen von Kalt- und Warmwasser überflüssig. Beim Mischen von Hand erst das kalte Wasser laufen lassen und das warme dazumischen.
- › Duschen statt baden. Der Warmwasserverbrauch ist 4–5 Mal geringer.
- › Bei längerer Abwesenheit Boiler ausschalten. Boiler regelmässig entkalken, je nach Härtegrad des Wassers (im Durchschnitt alle 4–5 Jahre).

Beleuchtung

- › Eine gute Beleuchtung ist eine sinnvolle Stromanwendung; trotzdem das Licht nicht unnötig lange brennen lassen.
- › Nach Möglichkeit Leuchtstofflampen oder Energiesparlampen einsetzen. Diese brauchen bei gleicher Lichtmenge 4–5 Mal weniger Strom als Glühlampen.

TV-Geräte und HiFi-Anlagen

- › Die meisten Geräte verfügen über einen Stand-by-Modus. Dieser Bereitschaftsbetrieb beansprucht je nach Gerät zwischen 5 und 15 Watt Leistung. Schalten Sie deshalb Geräte mit Stand-by-Modus möglichst am Hauptschalter ab oder ziehen Sie den Netzstecker. ■

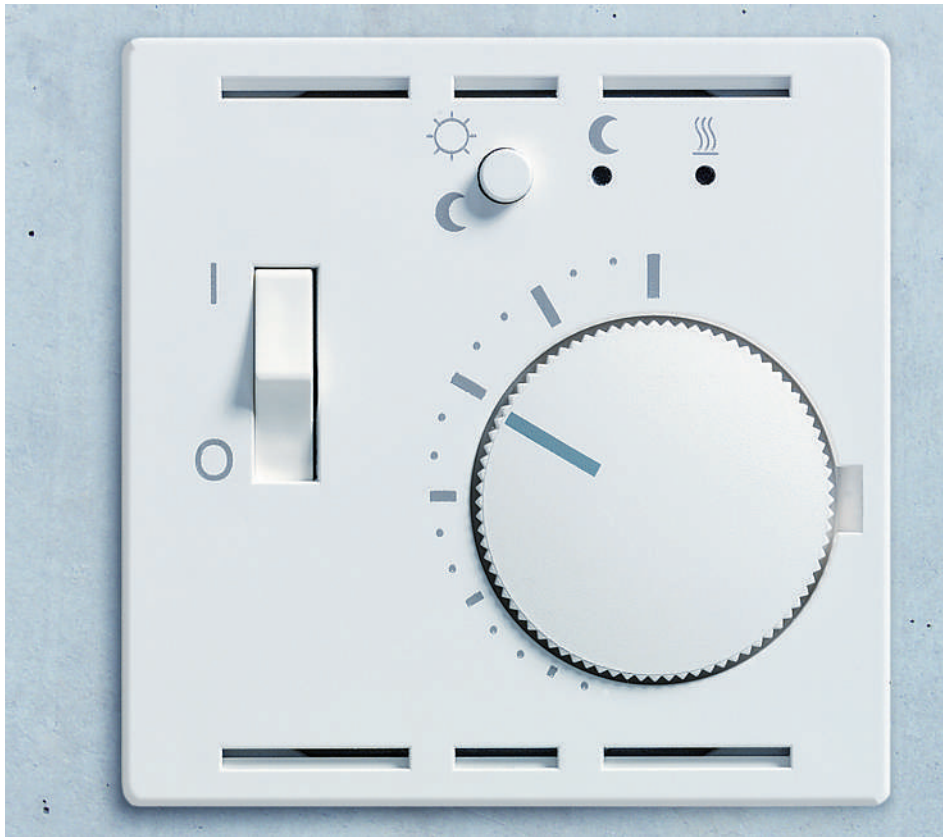


REPORTAGE

SAK Wärmecontracting

Eine langfristige Partnerschaft

Contracting bietet Bauherren und Eigentümern die Möglichkeit, neue Wege zu gehen. Die SAK unterstützt Sie in der Entscheidung, zukünftig und entlastet Sie von allen Aufgaben und Verantwortungen rund um die Energieerzeugungsanlagen – die Zukunft heisst Contracting.



Energie aus der Umwelt – zuverlässig und nachhaltig

Um weniger von fossilen Brennstoffen abhängig zu sein und um den Ausstoss klimaschädlicher Abgase zu verringern, entscheiden sich immer mehr Bauherren und Hausbesitzer für Wärmepumpen. Eine Wärmepumpe nutzt die Wärme der Umgebung und bringt diese auf eine höhere Temperatur. Damit kann diese Umweltenergie zum Heizen und zur Aufbereitung von Warmwasser genutzt werden. Möchten Sie Ihre bestehende oder geplante Liegenschaft mit umweltfreundlicher, nachhaltig erzeugter Wärme versorgen? Stehen Sie vor der Sanierung, Erneuerung oder dem Einbau einer Heizungsanlage? Machen Sie sich Ge-

danken über umweltschonendes Heizen mit Luft, Wasser oder Erdwärme?

Moderne Wärmepumpen erzeugen Energie zuverlässig, CO₂-neutral und mit geringen Betriebskosten. Sie steigern so den Wert und die Attraktivität Ihrer Liegenschaft. Mit einer Wärmepumpe verbessern Sie die Wertschöpfung und können sich auf ausgewiesene Fachleute und Partner der SAK verlassen. Mit den verschiedenen Contractingmodellen der SAK profitieren Sie von niedrigen Gesamtenergiekosten, ohne dafür grosses Kapital binden zu müssen.

Eine gute Entscheidung – sicher versorgt und günstig

Die SAK sind der richtige Partner, wenn es um die umweltschonende Nutzung von nachhaltigen Energiequellen geht: Langjährige Erfahrung im Bau von Wärmepumpenanlagen, gut aus- und weitergebildetes Personal und heute über 700 Wärmepumpenanlagen in Betrieb. Das Energiecontracting-

modell der SAK ermöglicht die Nutzung der zukunftsweisenden Technologie ohne finanzielle oder technische Risiken für die Bauherrschaft. Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb übernehmen dabei die Fachleute der SAK. Ihre Investition ist bei den SAK in zuverlässigen Händen.

Die optimale Energielösung – für Ihre Bedürfnisse von Heute und Morgen

Die SAK bieten Ihnen alle Leistungen aus einer Hand – von der Finanzierung über die Planung und den Bau bis hin zum Betrieb und dem Störungs- und Wartungsdienst rund um die Uhr. Die technische wie auch die wirtschaftliche Verantwortung wird dabei von den SAK wahrgenommen. Sie sparen dank modernster Anlagentechnik Energie und entlasten Ihr Budget und Ihre Verwaltung. Die Contractingmodelle der SAK berücksichtigen Ihre individuellen Bedürfnisse und können sowohl für neue wie für bestehende Anlagen angewandt werden. ■

ST.GALLISCH-APPENZELISCHE
KRAFTWERKE AG





**// ENERGIE
FÜR IHREN ALLTAG**
100 % KOMPETENZ
UND EINSATZ FÜR IHRE
STROMVERSORGUNG –
SICHER UND ZUVERLÄSSIG.

Die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) sind Ihr Energielieferant in der Ostschweiz. Regional verankert und international vernetzt sind wir für Sie da und versorgen Sie zuverlässig mit Strom.

ST.GALLISCH-APPENZELISCHE
KRAFTWERKE AG

VADIANSTRASSE 50
P.F. 2041, CH-9001 ST.GALLEN
TELEFON +41 (0)71 229 51 51
FAX +41 (0)71 229 56 50
WWW.SAK.CH, INFO@SAK.CH

WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie unter
071 229 51 51, info@sak.ch und unter www.sak.ch